

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Kleines Lesebuch für die deutschen Schulen**

**Stalling, Gerhard Stalling, Gerhard**

**Oldenburg, 1799**

**VD18 12793647**

Anm.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-8420**



wegen folget (2 Mos. 20, 4.) diese Drohung sogleich auf das Verbot der Abgötterey und der gottesdienstlichen Bilderverehrung. Gott nennt sich aber einen eifrigen Gott, weil er die Verehrung der heidnischen Götzen nicht dulden, sondern seinen Eifer, das heißt, seinen gerechten Unwillen darüber durch die strengste Bestrafung dieser Sünde zu erkennen geben wollte. Die Sünde heimsuchen, das heißt, die Sünde bestrafen. Machten Eltern sich der Abgötterey schuldig, so sollte dieses nicht nur an ihnen, sondern auch an ihren Nachkommen bis ins dritte und vierte Glied bestraft werden. Diese Worte wurden eine unter den Israeliten bekannte sprüchwortliche Art zu reden, welche anzeigen sollte, daß, wenn Eltern sich der Abgötterey schuldig machen würden, Gott den Nachkommen, welche sie noch erleben konnten, die Strafen, die sie um ihrer eignen Sünden willen verdienen, nicht erlassen, und auf solche Weise dieses Verbrechen noch in dieser Welt aufs strengste bestrafen wolle. Zugleich verhiess er aber auch seinen wahren Verehrern unter den Israeliten, auch in ihren fernsten Nachkommen, um ihres Gehorsams willen, wohlzuthun, und dadurch denselben zu belohnen.

Anm. 2. Im Allgemeinen lernen wir aus diesen Worten, daß Gott denen Strafe drohe, die sich gegen diese und alle seine übrigen Gebote ungehorsam beweisen. Hingegen verspricht Gott, den Gehorsamen gegen seine Gebote zeitlich und ewig zu belohnen. (Röm. 2, 6-II. Jes. 3, 10. II.)

## Das zweyte Hauptstück.

### Vom christlichen Glauben.

Anm. Das zweyte Hauptstück der christlichen Lehre enthält ein Bekenntniß alles dessen, was wir überhaupt von Gott, und besonders von dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geiste, wie auch von Gottes Werken und Wohlthaten nach der Geschichte und Belehrung der heiligen Schrift wissen und glauben  
sol=



sollen, um ein solches Vertrauen zu Gott und Jesus unserm Erlöser fassen zu können, durch welches wir Gott gefällig, heilig und ewig selig werden können. Dieser christliche Glaube hat drey Abtheilungen, welche die drey Artikel des christlichen Glaubens heißen.

Der erste Artikel.

### Von der Schöpfung.

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Was ist das?

Antwort. Ich glaube, daß mich Gott geschaffen hat, sammt allen Creaturen, mir Leib und Seele, Augen, Ohren und alle Glieder, Vernunft und alle Sinnen gegeben hat und noch erhält; (dazu Kleider und Schuhe, Essen und Trinken, Haus und Hof, Weib und Kind, Aecker, Vieh und alle Güter) mit aller Nothdurft und Nahrung des Leibes und Lebens reichlich und täglich versorget, wider alle Fährlichkeit beschirmt, und vor allem Uebel behütet und bewahret; und das alles aus lauter väterlicher Güte und Barmherzigkeit; ohn all mein Verdienst und Würdigkeit. Das alles ich ihm zu danken, und dafür zu dienen und gehorsam zu seyn, schuldig bin. Das ist gewißlich wahr.

Anm. Dieses Bekenntniß von der Schöpfung und Vorsehung Gottes enthält folgende Lehren, welche jeder Christ glauben und bekennen soll:  
(1) Gott hat die Menschen mit allen andern Geschöpfen erschaffen. (1 B. Mos. 1, 2. Offenb. Joh. 4, 11.)  
2) Gott